

Open-Access-Policy der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Die Pädagogische Hochschule Karlsruhe sieht sich in der Verantwortung, politische und gesellschaftliche Bedingungen und Entwicklungen kritisch im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf Bildungs- und Lernprozesse zu reflektieren und zukunftsweisende Perspektiven zu entwickeln. Gemäß ihrem Leitbild werden dabei Chancen und Risiken von Digitalisierung und anderen Herausforderungen der modernen Gesellschaft ausgelotet und Konzepte und Visionen für zukünftiges Lehren und Lernen entworfen.

Dabei sieht die Pädagogische Hochschule Karlsruhe in Open Access ein wichtiges Publikationsmodell, um mit lokalen und internationalen Partnern zukunftsweisende Perspektiven gemeinsam zu entwickeln. Nach der „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ von 2003 sollen Publikationen über das Internet frei gelesen, heruntergeladen und genutzt werden. Open Access ist damit für die Forschung von herausragender Bedeutung, vergleichbar mit Open Educational Resources in der Lehre.

Daher empfiehlt die Pädagogische Hochschule Karlsruhe ihren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ausdrücklich, ihre Forschungsergebnisse auf dem Weg des Open Access weltweit zugänglich zu machen. Die Empfehlung umfasst dabei sowohl Primärveröffentlichungen in einer Open-Access-Verlagspublikation (sog. Goldener Weg) als auch Sekundärveröffentlichungen auf einem Publikationsserver (sog. Grüner Weg).

Die Pädagogische Hochschule beauftragt die Hochschulbibliothek, die Open Access Aktivitäten der Pädagogischen Hochschule zu koordinieren und durch geeignete Angebote zu fördern, wie zum Beispiel durch die Bereitstellung entsprechender Informationen. Mit ihrem institutionellen Repositorium OPUS-PHKA stellt die Hochschulbibliothek einen etablierten institutionellen Publikationsserver für Primär- und Sekundärveröffentlichungen zur Verfügung. Die Hochschulbibliothek unterstützt die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Pädagogischen Hochschule in Fragen des Open-Access-Publizierens.

Beschlossen durch den Senat in seiner 473. Sitzung am 24.04.2018